

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 49

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7 März 1912.

Wochenspruch: Ergründe, ergrabe, ergreife das Glück,
Entflohen, entfliegen kommts nimmer zurück.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. In dem Plane für die Einrichtung einer „Gewerbegasse“ sind folgende Handwerksbetriebe vorgesehen:

Bäckerei. — Alte Backstube mit Brotlaube, ausgestattet mit alten Brot- und Kuchenformen. — Neue Bäckerei mit elektrischem Ofen in Betrieb. Verkauf von frischem Kleingebäck, Kuchen usw. Ferner moderne Konditorei.

Schmiede und Schlosserei. — Mittelalterliche Huf- und Wagenschmiede. — Moderne Hufschmiede und Schlosserei in Betrieb. Anschließend Verkaufsbude für kleinere, vor den Augen des Besuchers geschmiedete Kunstobjekte.

Schuhmacherei. — Alte Werkstätte mit Ausstellung alter Fußbekleidungen. — Schuhfabrik in Betrieb mit der Darstellung der Arbeitsteilung.

Buchdruckerei. — Alte Buchdruckerei, entsprechend der „Gutenbergstube“ im historischen Museum in Bern, verbunden mit einem Buchladen, Schauausstellung alter Bücher und Bucheinbände, Zeitungen, Holzschnitte und dergleichen. — Moderne Zeitungsdruckerei mit Rotationspresse, Setzmaschinen verschiedener Systeme, in Betrieb. Herstellung und Verkauf der „Ausstellungszeitung“ und

anderer Ausstellungsdruckfachen, Darstellung aller neuen Reproduktionsverfahren, eventuell auch Litographie und Kartographie.

Holzbearbeitung. Alte Schreinerwerkstätte, mit Schauausstellung alter kunstgewerblicher Objekte. — Kunstschreinererei und Holzschnitzerei in Betrieb. Herstellung und Verkauf von Kassetten, kleineren Kunstschreinererei- und Holzschnitzwaren.

Töpferei. — Alte Werkstätte und Verkaufsbude. Ausstellung alter, einheimischer Töpferwaren. — Neue Töpferei mit Darstellung des Formens und Bemalens (Brennofen nicht in Betrieb). Verkauf moderner Töpferprodukte.

Das **Gewerbekomitee der Bezirksausstellung in Metten (Zürichsee)** erläßt an die Einwohnerschaft des Bezirkes einen Aufruf, worin es auf die günstige Gelegenheit hinweist, für alle, welche Neuanfassungen beabsichtigen. Industrielle, Handwerker und Gewerbetreibende in großer Zahl werden sich an der im Herbst stattfindenden Ausstellung beteiligen. Wer diesen nun Arbeiten überträgt und ihnen erlaubt, dieselben im Herbst auszustellen, wird selbstverständlich tadellose und preiswürdige Arbeiten erhalten, da jeder Lieferant nur das Beste auf die Ausstellung hin leisten und keine Mühe scheuen wird, sein Können zu beweisen. So erhält der Besteller ein Produkt, an dem er doppelte Freude haben wird. Wir zweifeln nicht, daß der gute Rat des Bezirkskomitee verständnisvolle Beachtung finde.

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel geträste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Bad-, Gips- und Doppellatten.

Föhren o Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter. gedämpft, parallel geträst und
astrein. 4978

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

Raumfunkausstellung in St. Gallen. Eine von Mitgliedern des Gewerbeverbandes und anderen Interessenten zahlreich besuchte Versammlung befasste sich in eingehender Diskussion mit der projektierten Raumfunkausstellung. Der Vorsitzende und das vom Gewerbesekretär verfasste Protokoll des Ausstellungs-Komitees gaben Aufschluß über den Stand der Angelegenheit; die Herren Schürmer jun. und Studach, Präsident des Ausstellungs-Komitees, sowie eine Reihe von Diskussionsrednern äußerten sich über die für die Ausstellung geltenden Grundsätze, sodas allgemeine Aufklärung geschaffen wurde. Die Ausstellung soll demnach vom September bis Dezember im Gewerbeschulhaus stattfinden; es sollen im allgemeinen nur st. gallische Produkte zur Ausstellung zugelassen werden. Für die gute Durchführung der Ausstellung ist ein einträchtiges Zusammenarbeiten von Architekten und Gewerbetreibenden wünschenswert, natürlich unter Wahrung der Selbständigkeit.

Das Präsidium des Organisationskomitees hat in verdankenswerter Weise Herr Nationalrat Wild, das Vizepräsidium Herr Dr. Diem übernommen. Vom Gewerbeverband werden ins Organisationskomitee abgeordnet der Präsident und Herr Fritz Kunzmann. Als Präsidenten der verschiedenen Subkomitees amten: im Finanz-Komitee Herr Otto Diethelm in Firma Schuster; im Bau- und Dekorationskomitee die Herren Lang als bauleitender Architekt und Karl Schneider, im Preßkomitee Herr Markwalder. Die Funktionen des Ausstellungssekretärs versteht der Gewerbesekretär.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 1. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Abegg & Co für einen Umbau Bahnhofstrasse 1, Zürich I; Max Rischner-Brunner, Kaufmann, für Erhöhung einer Veranda, Erstellung von Zimmern im 2. Stock und eines Zimmers und eines Bades im 3. Stock Bärensasse 32, Zürich I; Johann Burtcher, Baumeister, für Vergrößerung der am 13. Okt. 1911 genehmigten zwei Werkstatthäude Zentralstrasse hinter Kol.-Nr. 74 und 76, Zürich III; Jean Vier, Baumeister, für Einwandlung eines Schuppens und Einrichtung einer Automobilremise Schwendengasse, Zürich III; Paul Ulrich, Architekt, für ein Geschäftshaus Privatstrasse bei der Wäbergasse Nr. 3, Zürich III; L. Berntheil, Architekt, für zwei Mehrfamilienhäuser Frohburgstr. 198 und 200, Zürich IV; Friedrich Gut, Kaufmann, für ein Wohn- und Geschäftshaus Walchstrasse 9, Zürich IV; J. Meier-Grenspenger, Baumeister, für zwei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedung Meinradstr. 7/Meierweg 4, Zürich IV; Dr. C. Sieglar für drei Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Möhlistrasse 55, 57 und 59, Zürich IV; Arnold Weinmann, Landwirt, für ein Einfamilienhaus Goldauerstrasse 36, Zürich IV; Arnold Weinmann, Landwirt, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Goldauerstrasse 38, Zürich IV; Baugenossenschaft Jakobsburg für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Susenbergstr. 165,

Zürich V; R. Bodmer, Färbereibesitzer, für einen Umbau Dufourstrasse 56, Zürich V; M. Cristofari, Architekt, für ein Einfamilienhaus Susenbergstrasse 153, Zürich V; Walter Höcni für eine Waschküche Wildbachstrasse 37, Zürich V; Max Morf für eine Waschküche Florastr. 22, Zürich V; Standeschützengesellschaft Neumünster für einen An- und Umbau und eine Einfriedung Fochstrasse 395, Zürich V; Armin Witmer-Karrer, Architekt, für ein Einfamilienhaus Heuelstrasse 26, Zürich V; J. F. Zwicky für ein Einfamilienhaus und zwei Mehrfamilienhäuser Klusweg 4 und 6, Viberlinstrasse 19, Zürich V. — Für fünf Projekte wurde die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

Grundwasser-Versorgungen im Nimmattal. Dem Vorgange der Stadt Baden folgend, suchen andere Gemeinden des Nimmattales den Ausfall an Trinkwasser, den die Hochquellen gegenüber dem gesteigerten Bedarf ergeben, durch Erschließung der Grundwasser-Vorräte zu decken. Am letzten Donnerstag ist die neue Grundwasser-Versorgung in Dietikon eröffnet worden.

Im „Seißgraben“, ungefähr 50 m vom Nimmattaler entfernt, hat die Firma Guggenbühl & Müller in Zürich im Auftrag des Gemeinderates Wettingen und gestützt auf das geologische Gutachten des Herrn Prof. Dr. Hug in Zürich seit Wochen Bohrungen vorgenommen, die bei 14 m Tiefe den Grundwasserspiegel erschlossen. Ein Schacht von 4 m² Grundfläche ist bereits erstellt. Die Steigröhre soll noch um 7 m tiefer getrieben werden. Man gedenkt alsdann ohne weiteres den Pumpensatz einzurichten, der eine Förderung von 3000 Minutenliter ermöglichen soll.

Die Pumpstelle in Wettingen liegt 2 km von derjenigen in der „Au“ in Baden entfernt. Der Grundwasserspiegel in Wettingen soll 6 m unter dem Nimmattalwasserspiegel liegen.

Wasserversorgung Dietikon. Anfangs letzter Woche ist das neue Pumpwerk für die Wasserversorgung erstmals in Betrieb gesetzt worden und soll seine Probe zur Zufriedenheit bestanden haben. Die Pumpe liefert zirka 750 Minutenliter gutes Grundwasser, sodas nun die Gemeinde des Wassermanuels behoben ist, auch wenn zurzeit großer Tröckne die Quellen im „Bollen“ nicht mehr genug Wasser liefern. Bei Bedarf kann noch eine zweite Pumpe eingestellt werden.

Bankbauprojekt in Bern. Der Verwaltungsrat der Berner Handelsbank beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage des Ankaufes des Junsthauses und Hotels zu Pfistern zur Erstellung eines neuen Bankgebäudes. Die noch nicht emläßliche Prüfung der in Betracht fallenden Verhältnisse hat indessen ergeben, das der Platz wegen der städtischen Bauvorschriften für ein Bankgebäude nicht gut geeignet ist und das auf eine entsprechende Rendite kaum zu zählen wäre. Die Angelegenheit wird aber noch weiter verfolgt.

Tram Schwyz-Brunnen. Die Bauleitung der zu erstellenden Trambahnstrecke ist dem Herrn Ingenieur Dominik Cyp in Altdorf (Uri) übertragen worden.

Bauliches aus Zug. Herr Doppliger beabsichtigt in seinem Hause an der Bahnhofstrasse die Erstellung